

BOLFRAS SPLITTER

Die Zeitung des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3



„ICH GELOBE!“ ANGELOBUNG IN WULLERSDORF



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



INHALT:

—

WORTE DES BATAILLONSKOMMANDANTEN	3
WORTE DES BRIGADEKOMMANDANTEN	4
ANGELOBUNG	5
WEINVIERTLER BEI DER MOUNTAIN TRAINING INITIATIVE	6
DIE MISTELBACHER MILIZ	8
TAG DER ANGEHÖRIGEN IN DER BOLFRAS KASERNE	10
TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN	12
HALBMARATHON UND NAHKAMPFAUSBILDUNG	14
MISTELBACHER PFARRGEMEINDE UND TÜV	15
DER NEUE MISTELBACHER GARNISONSWEIN	16
TRADITIONSBAUM UND TERMINE	17
VERLEIHUNGEN UND NACHRUF	18
BEFÖRDERUNGEN	19
VEREIN BOLFRAS	20



Veranstaltungen finden unter Berücksichtigung der jeweiligen COVID-19 Maßnahmen statt

Foto: Bodensteiner



IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesministerium für Landesverteidigung.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesministerium für
Landesverteidigung, BMLV, Roßauer Lände 1,
1090 Wien

Redaktion: Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3
Haydngasse 12, 2130 Mistelbach

Fotos: Bundesheer

Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien, 22-01000

Blattlinie: Der Bolfras-Splitter berichtet über Belange des
Österreichischen Bundesheeres, speziell des
Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3.

Die Truppenzeitung erscheint viermal pro Kalenderjahr mit
einer Auflage von jeweils 3450 Stück. Sie informiert Soldaten
und Freunde des Bataillons, sowie Personen und
Einrichtungen des öffentlichen Lebens.



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE DES AUFKLÄRUNGS- UND ARTILLERIEBATAILLONS 3

Im Frühjahr ist unser Vollkontingent von Grundwehrdienern abgerüstet. Bemerkenswert war dabei, dass wir seit langem wieder eine Waffengattungsausbildung durchführen konnten. Wegen der Pandemie waren wir fast 2 Jahre durchgehend im Einsatz. Absicht beim Kontingent war es, unsere 100 Soldatinnen und Soldaten der Waffengattung Aufklärung und Artillerie einer gediegenen Ausbildung zuzuführen. Durch einen Assistenzeinsatz unserer Haubitzbatterie in Niederösterreich mussten wir uns auf die Aufklärung spezialisieren. Diese Ausbildung der Rekruten hat auch die gefechtstechnischen Fähigkeiten unseres Kaderpersonals gesteigert. Vor allem der „Fähigkeitsaufbau“ in der neuen technischen Aufklärungskompanie lag hier im Fokus.

Verlegung der 3.JgBrig (BSK)

Im März 2022 führte die 3.Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte) eine Fortbildung zum Abschluss des Vollkontingentes Oktober 2021 am Truppenübungsplatz Allentsteig durch. Ziel war es, den Kampf im urbanen Umfeld unter Zusammenwirken verschiedener Waffengattungen zu üben.

Die technische Aufklärungskompanie hatte dabei den Auftrag, den sogenannten Sensormix im Gelände zur Anwendung zu bringen. Unter Sensormix versteht man die fahrzeuggebundene Spähaufklärung mit dem geschützten Mehrzweckfahrzeug „Husar“, abgessene Spähaufklärung, luftgestützte unbemannte Aufklärung und eine Radaraufklärung. Bei der Planung und Führung gilt es, diese Fähigkeiten und Sensoren überlappend und nach ihren Stärken (und auch Schwächen) einzusetzen.

Bei dieser Fortbildung wurden einige Erkenntnisse wieder bestätigt:

- Der Aufklärer muss das urbane Umfeld verstehen und das geht nur mit Übungen
- Kein einzelnes System ist überragend, nur im Verbund werden maximale Ergebnisse erzielt
- Mensch und Technik sind ebenfalls im Verbund zu sehen, der eine kann nicht ohne den anderen
- Technische Sensoren können nicht abgessene Spähaufklärung ersetzen

PISA und Vollkontingent Juli 2022

Das nächste Vollkontingent von über 120 Soldatinnen und Soldaten wird am 4. Juli einrücken. Hier gilt es dann, die Führungsfähigkeiten unseres Kaders mit weiteren Übungen zu erhöhen.

Bis dahin werden unsere Aufklärungskompanien nach internationalen Vorgaben evaluiert. In der 1.Phase sollten dabei internationale Standards in den Bereichen Ausbildung, Sprache, Ausrüstung, Kommunikation und Selbstschutz erreicht werden.

Phase 2 beinhaltet Einsatzführung und Einsatzbereitschaft vor allem im Bereich Personal und Material.

Da man mit dieser Bewertung international vergleichbar ist, kann man es mit der PISA Studie im Bildungsbereich vergleichen.

Hauptzweck dieser Evaluierung ist es festzustellen, ob diese Aufklärungskompanien im internationalen Umfeld einsetzbar, also interoperabel, sind.

Als Bataillonskommandant bin ich überzeugt, dass wir diese Überprüfung mit Bravour bestehen werden.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Bolfrassplitters einen schönen Sommer, bleiben Sie gesund und uns treu.



Der Bataillonskommandant

Hohlweg

Oberst Hans-Peter Hohlweg

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER, ANGEHÖRIGE UND UNTERSTÜTZER DER DRITTEN!



Konventionell geführter Angriffskrieg in Europa

Der 24. Februar 2022 hat Europa und mit ihm Österreich verändert. Mit dem Angriff Russlands auf sein Nachbarland Ukraine ist nun ein weiteres, in verschiedenen Expertenpapieren schon seit Jahren angeführtes Szenario zur Bedrohung der österreichischen Sicherheit, leider Realität geworden. Nach Migration, Klimaveränderung und Terror wird nun auch ein konventionell geführter Krieg in Europa mit aller Härte ausgetragen. Damit einher geht die Frage über eine etwaige Neuausrichtung der militärischen Landesverteidigung. Nachdem dieser Krieg sicherlich einen Scheidepunkt in der europäischen Ge-

schichte darstellt bleibt zu hoffen, dass die notwendigen Lehren daraus gezogen werden und die militärische Landesverteidigung weiter gestärkt wird. Die Soldatinnen, Soldaten und zivilen Angehörigen der 3.Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte) ermahnt dieser Krieg vor allem, dass konventionelle Konflikte in Europa weiterhin möglich sind und er fordert uns gleichzeitig auf, im eigenen Bereich bestmöglich auf Auswirkungen zukünftiger Konflikte vorbereitet zu sein.

Personal werben und halten

Der Wettbewerb um die Besten der Gesellschaft als Nachwuchs für die präsenten Verbände bzw. unsere Milizstruktur wird immer stärker. Wie Firmen und alle anderen öffentlichen Bereiche sind auch wir verstärkt gefordert, die richtigen Frauen und Männer für den Dienst beim Bundesheer zu gewinnen. Trotz guter Rekrutierungserfolge in der Vergangenheit sind weiterhin besondere Anstrengungen erforderlich, um sowohl geeignetes Personal anzuwerben als auch das vorhandene Personal bestmöglich zu halten. Gemeinsam mit dem Heerespersonalamt und den benachbarten Dienststellen gilt es weitere Maßnahmen zu setzen, um mehr junge österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger vom Dienst im Bundesheer zu überzeugen. Unbestritten braucht es erhebliche Anstrengungen auch eines jeden Brigadeangehörigen, um dieses Ziel bestmöglich zu erreichen.

Abschluss des Vollkontingentes Oktober 2021

Von 7. bis 18. März 2022 führte die 3.JgBrig(BSK) eine Fortbildung als Ersatz der Abschlussübung des Vollkontingentes Oktober 2021 durch. Nachdem erhebliche Teile der Brigade in Assistenzeinsätzen gebunden waren und sind, wurde mit den wenigen ver-

bliebenen Teilen Ausbildung am Truppenübungsplatz Allentsteig durchgeführt. Das Ziel der Verlegung war es vor allem mit unserem jüngeren Kader und unseren Grundwehrdienern soldatisches Handwerk – wie den Kampf im urbanen Umfeld - zu üben. Elemente aller Bataillone übten das Zusammenwirken verschiedenster Waffengattungen. Unter anderem wurden durch die Führungsunterstützungskompanie Führungsverbindungen für die Brigade errichtet. Weiters wurde die Versorgung von Verwundeten, die Aufklärung von Räumen – auch mit Sensoren, die Kampfmittelbeseitigung, die Bergung von geschützten Fahrzeugen oder auch das Dekontaminieren von Fahrzeugen, Gerät und Personal durch die ABC-Abwehrkompanie der Brigade trainiert.

Es konnten verschiedene Dienstaufsichten, an der Spitze Frau Bundesministerin Mag.^a Klaudia Tanner, begrüßt werden. Die Frau Bundesministerin konnte sich einen guten Eindruck über die handwerklichen Fähigkeiten der Soldatinnen und Soldaten der Brigade verschaffen.

Während der Fortbildung haben sich folgende Erkenntnisse erneut bestätigt:

- Notwendige Erfahrungen gewinnt die Soldatin /der Soldat nur über Einsätze und Übungen, nicht über Ausbildungen.
- Der Lehrsaal der Soldatin/des Soldaten kann nur das Gelände sein, in unserem Falle in erster Linie der urbane Raum. Daher ist so viel Ausbildungszeit wie möglich in diesem Lehrsaal zu verbringen.
- Das Zusammenwirken der unterschiedlichen Waffengattungen der Brigade setzt schon auf den Ebenen Zug und Kompanie ein. Somit benötigen bereits die Kommandanten dieser Ebenen ein gutes Verständnis über das Leistungsvermögen anderer Waffengattungen. Dieses Verständnis muss schon im Frieden hergestellt werden.

Allen unseren Kaderangehörigen und Grundwehrdienern möchte ich für ihren Einsatz und Beitrag zum Gelingen dieser Fortbildung danken. Ich möchte es aber auch nicht verabsäumen, mich bei all den Soldatinnen und Soldaten der Brigade zu bedanken, welche in den vergangenen Monaten ihren Dienst an der Staatsgrenze gewissenhaft geleistet haben. Danke für Ihren Einsatz!

Abgeschlossen mit 30.03.2022

„DRITTE VORWÄRTS“

Der Kommandant der 3.Jägerbrigade
(Brigade Schnelle Kräfte)

Mag. Christian Habersatter, Brigadier

„DER
LEHRSAAL
DES
SOLDATEN
KANN NUR
DAS GELÄNDE
SEIN.“

„ICH GELOBE!“



Rekrut Victoria Stumwöhner und Rekrut Julia Schütz

DIE ANGELOBUNG DER GRUNDWEHRDIENER DES EINRÜCKUNGSTERMINES MÄRZ IN DER MARKTGEMEINDE WULLERSDORF - EINE ANGELOBUNG, DIE WIEDER IN DER ÖFFENTLICHKEIT STATTFAND

Bericht: Rekrut Simon Praus-Tanzer
Fotos: AAB3

Am 25. März 2022 war unsere Angelobung in Wullersdorf. Eine Angelobung, die nach langem wieder öffentlich mit Gästen erlaubt war. Viele Verwandte, Freunde und Angehörige der Grundwehrdiener, aber auch die Wullersdorfer ließen sich diesen Festakt nicht entgehen, der sehr feierlich und schön war. Es war ergreifend, als die Militärkapelle spielte und wir vor allen Besuchern das Treuegelöbnis sprachen.

Bei der Waffenschau vor der Angelobung war es interessant, die verschiedenen Waffengattungen der Bolfras-Kaserne und vom Fliegerhorst Brumowski zu bestaunen und auch das Gulasch aus der Gulaschkanone kosten zu können. Die Zeit der Grundausbildung haben ich und meine Kameraden genossen. Es war spannend - ein Ausreißer, aus dem zivilen Leben. Wir lernten viel Neues wie zum Beispiel Erste-Hilfe-Maßnahmen die wir im zivilen Leben nutzen können. Es war abwechslungsreich und interessant. Wir haben uns gegenseitig unterstützt, geholfen und damit eine richtige gute Kameradschaft gebildet.

Die Standartentrupps aus Mistelbach und Langenlebar



DIE WEINVIERTLER BEI DER MOUNTAIN TRAINING INITIATIVE

MISTELBACHER SOLDATEN NEHMEN AN EINEM MULTINATIONALEN SCHIESS- UND AUSBILDUNGSVORHABEN IM HOCHGEBIRGE TEIL

Bericht und Foto: Wachtmeister Maximilian Krug

Vom 4. April bis 7. April 2022 fand am Truppenübungsplatz Hochfilzen das multinationale Schieß- und Ausbildungsvorhaben der Heerestruppendelegation, die „Mountain Training Initiative“, kurz MTI statt. Das Schwergewicht dieser Übung lag auf der Zusammenführung von Feuerunterstützung aus der Luft und vom Boden. Es nahmen Soldaten aus Österreich, Deutschland, den Niederlanden und Rumänien teil. Vom AAB3 nahm ein Beobachtungstrupp der 1. Panzerhaubitzbatterie an der Übung teil, welcher gemeinsam mit einem JTAC (Joint Terminal Attack Controller) des Jagdkommandos ein JFST (Joint Fire Support Team) bildete.

Die Übung bestand aus zwei Teilen, einerseits dem Zusammenführen der Feuerunterstützung

aus der Luft und vom Boden und andererseits der waffengattungsspezifischen Einsatzausbildung im Gebirge. Das Highlight des ersten Teiles bildete ein Scharfschießen der verbundenen Waffen mit mittleren und schweren Granatwerfern, Hubschraubern vom Typ OH-58 Kiowa, Pilatus PC7 und Eurofighter Typhoon. Dabei stellte das JFST die Feuerunterstützung sicher. Der entscheidende Teil dieser Ausbildung war es, die zeitliche Koordination im JFST zwischen B-Trp und JTAC herzustellen.

Bei der Gebirgsausbildung wurde besonderes Augenmerk auf die Einsatzplanung im Gebirge und Handhabung der Alpinausrüstung gelegt. Des Weiteren lernten wir noch die gebirgspezifischen Heeresfahrzeuge kennen. Wie zum Beispiel Häggglunds und Quad.

Die erlernten und vertieften Fähigkeiten, welche wir uns bei der Ausbildung im Gebirge aneigneten, konnten wir am letzten Tag unter Beweis stellen, als es unser Auftrag war, bei Tagesanbruch eine Beobachtungstelle im Gebirge zu beziehen, um den Gefechtsstreifen der Brigade zu überwachen und die Unterstützung durch Steilfeuer zu gewährleisten.

Diese Übung war besonders wertvoll, da sie uns wieder die massiven Unterschiede des alpinen Gefechtsfelds im Vergleich zur Hügellandschaft des Weinviertels, vor allem in Bezug auf Gefechts- und Schießtechnik, Infrastruktur, Geländeform, Klima sowie spezialisierter Ausrüstung vor Augen führte.

Der Mistelbacher Beobachtungstrupp



Neues Gesetz



Gratis Rufnummernmitnahme für alle

Mit der Rufnummernmitnahme wird dein alter **Vertrag automatisch gekündigt**

spusu 1.200

1 GB
100 Minuten
100 SMS

+ 2,4 GB
daten.trans.fair

3⁹⁰
€/Monat

spusu 9.000

8 GB
500 Minuten
500 SMS

+ 18 GB
daten.trans.fair

7⁹⁰
€/Monat

spusu legendär

30 GB

500 Minuten
500 SMS

+ 62 GB
daten.trans.fair

Aktion!

9⁹⁰
€/Monat

- ✓ KEINE BINDUNG
- ✓ KEINE SERVICEPAUSCHALE
- ✓ TOP KUNDENSERVICE

Bei Fragen schreib uns einfach per WhatsApp!
0670 670 1000

WORAUF WARTEST DU NOCH?
WECHSLE JETZT ZU



spusu

spusu. Mobilfunk ohne versteckte Kosten!

INFORMATIONEN FÜR DIE MISTELBACHER MILIZ



Mehrwert
Integrati
Leistungs
Identifika
Zivile Kon

Waffenübungen 2023

Nach einem Jahr ohne Waffenübung dürfen wir hier bereits die Übungsvorhaben für das Jahr 2023 verkünden.

JgKpKO: Kalenderwoche 12
AAB3: Kalenderwoche 41

Dies dient nur zu Information, die Vorverständigungen werden wie gewohnt zeitgerecht zugestellt.

Einsätze 2022/2023

Die 3.JgBrig (BSK) hat den Auftrag im 4.Quartal das Personal für den AssZg "KÖRNER" im Bereich des sihpolAssE/ObjSch zu stellen. Sollte Interesse bestehen, melden Sie sich bitte bis spätestens 22. Juli 2022 beim MobUO.

Weiters dürfen wir auch bereits informieren, dass das AAB3 im 1.Quartal 2023 wieder die 3.AssKp/MilKdoB in Güssing stellen wird.

Wir laden Sie dazu ein, das AAB3 bei der Umsetzung der Aufträge zu unterstützen.

on sfähigkeit ation mpetenz



Bereitstellungsscheine teAufklKp

In den letzten Wochen sind vermehrt Anfragen bezüglich neuer Bereitstellungsscheine an das AAB3 ergangen.

Wie Sie bereits der letzten Ausgabe des Bolfrassplitters entnehmen konnten, wurde die 2.Aufklärungskompanie zu einer technischen Aufklärungskompanie umstrukturiert. Aufgrund dessen, haben alle in der technischen Aufklärungskompanie Beorderten einen neuen Bereitstellungsschein erhalten.

Dadurch treten im Wesentlichen keine Änderungen ein, lediglich die Bezeichnung wurde geändert. Wir werden versuchen, bereits im Rahmen der WÜ 2023 die ersten Soldaten an den technischen Aufklärungsmitteln zu schulen.

MISTELBACHER MILIZ

Stabswachtmeister Alexander Weigl
alexander.weigl@bmlv.gv.at
050201 3431304

TAG DER ANGEHÖRIGEN IN DER BOLFRAS-KASERNE

DIE GRUNDWEHRDIENER DER EINRÜCKUNGSTERMINE OKTOBER 2021 UND MÄRZ 2022 PRÄSENTIEREN IHR KÖNNEN DEN ANGEHÖRIGEN

Bericht und Fotos: Oberstleutnant Herwig Graf



Nach langer Zeit war es wieder möglich, einen Tag der Angehörigen für die beiden Einrückungstermine Oktober 2021 und März 2022 abzuhalten.

Bei herrlichem Wetter fanden zahlreiche Angehörige und Freunde unserer Grundwehrdiener in die Bolfras-Kaserne. Beide Einrückungstermine zeigten bei diversen Vorführungen ihr bereits erlerntes Können. Auch der Instandsetzungszug des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 führte gekonnt einen Motoreinbau an der Panzerhaubitze M109 für die Besucher durch.

Alle Grundwehrdiener hatten die Möglichkeit, ihre Angehörigen durch die Kaserne zu begleiten und ihnen dabei die Unterkunft sowie die Ausbildungsstätten zu zeigen. Ebenso bestand die Möglichkeit, bei einer Leistungsschau die Waffen und Geräte, an welchen die Grundwehrdiener ausgebildet wurden, herzuzeigen. Gegen Mittag verwöhnte die Truppenküche die Besucher mit einem Gulasch aus der Feldküche. Die Unteroffiziersgesellschaft Mistelbach stellte die Getränkeversorgung sicher.

Beim abschließenden Bataillonsappell bekamen die Soldaten des Vollkontingentes Oktober 2021 die Wehrdienstmedaille in Bronze verliehen. Stolz präsentierten die Soldatinnen und Soldaten nach dem Appell ihren Angehörigen die Medaille.



EINSATZ LOHNT SICH.



Werde jetzt ein Teil der
Kaderpräsenzeinheit
in Mistelbach!

Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 bietet bei der Kaderpräsenzeinheit ein fundiertes „on the job“ Training, sowie herausfordernde Übungen und Einsätze im In- und Ausland mit Top-Verdienstmöglichkeiten.
Nähere Informationen unter: 0664/6222838 bzw. herwig.graf.4@bmlv.gv.at.

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



NEUES VOM TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN

Bericht und Fotos: Dr. Hermann Spörker,
Obmann des Traditionsverbandes

**10. und 11.
September**

**Herbstfest
in
Prottes**

Nach einem echten „Exoten“ im letzten Bolfras-Splitter wollen wir uns in dieser Ausgabe wieder einigen echten Österreichern widmen.

Nach Kriegsende waren zwar alle Fertigungsstätten von Steyr-Daimler-Puch stark beschädigt oder demontiert, jedoch begann 1946 die Entwicklung des ersten Steyr Nachkriegs-LKW, des Steyr 370. Noch mit dem luftgekühlten 3.5-Liter V8 Vergasermotor ausgestattet, lief parallel ab 1947 bereits die Entwicklung eines neuen Dieselmotors. Zuerst wurde der WD213 Zweizylinder im Steyr 180 Traktor vorgestellt, ab 1948 lief der WD413 Motor in Serie und trieb den brandneuen Steyr 380 LKW an.

Aus 5.3 Litern Hubraum lieferte dieser Motor 85 PS, im Laufe der Zeit wurde diese Leistung sukzessive auf 95 PS gesteigert. Das Baukastensystem dieser Motoren erlaubte die Fertigung von 1-, 2-, 3- und 4-Zylinderversionen und deckte somit das gesamte Spektrum vom kleinsten Stationär- und Traktormotor bis zu den mittelschweren Lastkraftwagen ab.

Die ersten „380er“ wurden für die neu aufgestellte B-Gendarmerie angekauft, nach der Neugründung des Bundesheeres wurden diese in geringer Stückzahl vorhandenen Fahrzeuge dann in die Truppe übernommen.

Bereits 1957 präsentierte Steyr dann allerdings schon den „480er“, mit einer auf 5 Tonnen erhöhten Nutzlast und auf 90 PS angehobener Motorleistung. Dieser Typ sollte der erste in größerer Stückzahl eingeführte neue „Österreicher“ werden, der im Laufe der Jahre die von der US-Armee übernommenen Dodge und GMC ablösen sollte. Allerdings blieb sein Einsatz auf Straßen und befestigte Wege beschränkt, weil Steyr noch keine Allrad-Versionen anbot.

Die Entwicklung schritt jedoch rasch voran, fast zur selben Zeit wie den 480er stellte Steyr auch den auf 6 Tonnen Nutzlast gesteigerten 580er vor, welcher erstmalig auch mit Allradantrieb angeboten wurde. Ende der 1950er Jahre wurden die 480er und 580er – neben den immer noch in großen Stückzahlen vorhandenen benzinbetriebenen US-LKW – zur Standardmotorisierung für mittelschwere LKW im Bundesheer.

Ende 1958 wurde bereits ein neuer Sechszylindermotor vorgestellt – der WD609. Kurzfristig im Steyr 586 eingebaut, wurde dieser Motor ab 1959 im neuen Frontlenker Typ 680 zum Standard.

Ab 1963 erprobte das Bundesheer den neuen LKW, und ab 1967 sollte der „680er“ für die nächsten 40 Jahre das Bundesheer-Straßenbild prägen. Aber das ist ein eigenes Thema für eine der nächsten Ausgaben!



Steyr 380, Baujahr vermutlich 1948/49



Steyr 480 der Heereskraftfahrerschule, Baujahr 1959



Steyr 580g (1958, links) und Steyr 480 (1959, rechts)



Steyr 680 Prototyp, Baujahr 1963



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.



Foto: Bundesheer / Alexander Schwarz

**HOL DAS BESTE AUS DIR RAUS.
FÜR DICH. UND UNSER LAND.**

ERFAHRE ALLES ÜBER
DIE LUFTSTREITKRÄFTE AUF
[BUNDESHEER.AT/LUSK](https://www.bundesheer.at/lusk)



UNSER HEER

LANDESMEISTERSCHAFTEN IM HALBMARATHON

DIE BOLFRAS-KASERNE ALS GASTGEBER EINES SPORTEVENTS

Bericht und Fotos: Oberstleutnant Herwig Graf

Nach zweijähriger Pause war es am 20. März 2022 für das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 und dem Laufclub Harlekin wieder möglich, eine Laufveranstaltung durchzuführen. Es war bereits der elfte gemeinsame Laufevent, der gemeinsam in der Bolfras-Kaserne über die Bühne ging.

Sieger und somit Landesmeister im Halbmarathon wurde Christian Steinhammer vom ULC Riverside Mödling in der hervorragenden Zeit von 1:10:31, der damit auch einen neuen Streckenrekord in Mistelbach aufstellte. Den Volkslauf über die Halbmarathondistanz gewann Andreas Bauernfeind vor seinem Bruder Tobias in 1:19:00. Schnellster Soldat der Kaserne Mistelbach über die Halbmarathondistanz war Wachtmeister Manuel Leisser in 1:38:09 vor dem Gefreiten Andreas Friedrich in 1:49:04. Eine Sekunde dahinter war Gefreiter Lukas Stuchetz.

Den Volkslauf über zehn Kilometer konnte Peter Schindler vom LC Wolkersdorf in 36:28 für sich entscheiden. Schnellster Mistelbacher Soldat war Offiziersstellvertreter Siegfried Seltenhammer in 45:50, gefolgt von Oberstleutnant Herwig Graf in 47:32 und Oberst Hans-Peter Hohlweg in 51:11. Insgesamt nahmen 156 Läufer an allen Bewerben teil.



NAHKAMPFAUSBILDUNG DER MISTELBACHER SOLDATEN

MASSNAHMEN DER UNMITTELBAREN ZWANGSGEWALT ZUR DURCHSETZUNG VON BEFUGNISSEN

Bericht: Oberleutnant Andreas Hackl
Foto: Stabswachtmeister Christian Luckner

Die Fähigkeit, einen Nahkampf führen zu können, stellt ein wesentliches Element der soldatischen Ausbildung dar. Vor allem in den letzten Jahren gewann dieses Thema innerhalb des ÖBH an Bedeutung. Ziel der Nahkampfausbildung in Mistelbach ist es, jeden Gruppenkommandanten zum Nahkampfinstruktoren (NKI) auszubilden. Im Nahkampfinstruktorenkurs (NKIK) werden zusätzliche Kenntnisse, Fertigkeiten sowie Techniken der ersten Ausbilderstufe im Nahkampfsystem ausgebildet. Es befähigt den Absolventen, die Ausbildungsthemen Selbstverteidigung, Anwendung unmittelbarer Zwangsgewalt und Nahkampf auf der Anwenderebene zu vermitteln. Als erste Basis für den NKIK wurden die Maßnahmen der unmittelbaren Zwangsgewalt gegen Personen zur Durchsetzung von Befugnissen unter Berücksichtigung der rechtlichen und einsatztechnischen Grundlagen vermittelt. In weiterer Folge wurden Grundtechni-

ken und Fertigkeiten zum Bestehen von Nahkampfsituationen angewandt. Im zweiwöchigen Nahkampfinstruktorenkurs wurden diese vorangegangenen Themen intensiviert, um sie vermitteln zu können.



DIE MISTELBACHER PFARRGEMEINDE

ASCHENKREUZ - WAHLEN UND OSTERGOTTESDIENST

Bericht: Vizeleutnant Christian Elend,
Stabswachtmeister Lukas Gemeinböck und
Stabswachtmeister Christian Luckner

Aschenkreuz

Mit dem Aschenkreuz wurde auch in der Kaserne Mistelbach die Fastenzeit eingeleitet. Am Aschermittwoch, den 2. März wurde durch Militärkaplan Mag. Mag. Werner Stoiber in der Stadtpfarrkirche Mistelbach das Aschenkreuz an die Soldaten des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 gespendet. Im Zuge dieses Gottesdienstes wurde auch an die vielen Opfer des Ukraine Krieges gedacht. Musikalisch umrandet wurde die Messfeierlichkeit durch ein Ensemble der Militärmusik Niederösterreich.

Pfarrgemeinderatswahl

Am 16. März wurde die Pfarrgemeinderatswahl der Garnison Mistelbach durchgeführt. Die Wahl fand in den Räumlichkeiten der Cafeteria mit Unterstützung von Militärkaplan Stoiber und 2 Zivilbediensteten der Betriebsstaffel statt. Der neue Pfarrgemeinderat besteht aus: Vizeleutnant Gerhard Arzt, Vizeleutnant Christian Elend und Stabswachtmeister Lukas Gemeinböck.

Vorösterlicher Gottesdienst

Vor Ostern fand so wie jedes Jahr der vorösterliche Gottesdienst in der Kirche Lanzendorf statt. Militärkaplan Stoiber freute sich über die Anwesenden, die der hl. Messe beiwohnten. Musikalisch untermalt durch ein Ensemble der Militärmusik Niederösterreich fand die heilige Messe einen würdigen Rahmen.

ÜBERPRÜFUNG DER ARBEITSMITTEL - TÜV

KRÄNE - SEILWINDEN - HEBEZEUGE UND ANSCHLAGMITTEL

Bericht: Vizeleutnant Alfred Prinz
Foto: Stabswachtmeister Christian Luckner

Auch heuer wurden unsere Arbeitsmittel (Kräne, Seilwinden, Hebezeuge und Anschlagmittel) durch den TÜV (Technischer Überwachungsverein) Österreich gemäß § 8 AMVO (Arbeitsmittelverordnung) überprüft. Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung konnten abgewickelt werden. Wie alle Jahre fanden diese Prüftätigkeiten unter der Führung und Steuerung des Instandsetzungszuges im Garagengelände statt. Unterstützt wurde heuer die Manipulation der Wechselaufbauten durch einen Radlader der Pioniere. Es wurden alle Windenseile, Kräne, Ladebordwände der Wechselaufbauten, Heber und Gehänge auf Funktionalität und Sicherheit geprüft. Einige Fahrzeuge sind aufgrund ihres Alters und ihrer Einsatzdauer schon an Grenzen gestoßen, weswegen eine weitere Einsatzdauer aus Sicherheits- und Kostengründen gründlich beurteilt werden sollte. Alle anderen

Gerätschaften die überprüft wurden, sind in gutem technischen Zustand.

Somit ist die sichere Verwendung unseres Gerätes, zum Schutz unserer Grundwehrdiener und unseres Kaderpersonals, wieder für ein weiteres Jahr gewährleistet.



DER NEUE GARNISONSWEIN EIN WEINVIERTEL DAC

DAS WEINGUT RIBISCH AUS PAASDORF STELLT DEN NEUEN GARNISONSWEIN HER

Bericht: Stabswachtmeister Christian Luckner
Foto: Kontrollor Dietmar Bodensteiner



von links: Michael Ribisch, Oberst Hans-Peter Hohlweg, Hermann Ribisch

Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 liegt inmitten des Weinviertels und pflegt daher schon seit fast 2 Jahrzehnten die Tradition, einen eigenen Garnisonswein zu präsentieren. Der Garnisonswein ist ein „Weinviertel DAC“, die sogenannte flüssige Visitenkarte des Weinviertels. Ein Grüner Veltliner mit „Pfefferl“, der als Qualitätswein bei Blindverkostungen einer unabhängigen Weinkommission beweisen muss, dass er den regionaltypischen Charakter aufweist. Hierzu wird jedes Jahr abwechselnd ein geeigneter Weinbaubetrieb aus dem Einzugsgebiet der Garnison Mistelbach für das laufende Jahr als „Partner“ auserwählt. Dieser verpflichtet sich, ein Jahr lang den auserwählten Wein in einer bestimmten Menge für die Bolfras-Kaserne eigens abzufüllen.

Im Jahr 2022 wurde das „Weingut Ribisch“ aus 2130 Paasdorf, einem traditionellen Weinort im Herzen des Weinviertels auserkoren. Der Familienbetrieb ist ein für das Weinviertel typischer gemischter Wein- und Ackerbaubetrieb und wird in dritter Generation bewirtschaftet. Neben trockenen, fruchtig würzigen Weinen wie dem Weinviertel DAC, werden auch andere Sorten wie Welschriesling, Rheinriesling, Sauvignon Blanc, Weißburgunder, Zweigelt und Blauburger in unterschiedlichster Art und Weise vinifiziert. In diesem Weingut steht die Kellertüre jeden Samstag von 14-17 Uhr offen, oder wird nach telefonischer Voranmeldung für Verkostungen und Verkauf geöffnet. Der neu errichtete Hofladen steht täglich von 8-20 Uhr zur Verfügung.

Der Garnisonswein des AAB3 ist für den erwähnten Winzer ein besonderer Werbeträger, da er bei offiziellen Empfängen und militärischen Festakten des Bataillons kredenzt wird. An der Vorderseite der Flasche präsentiert sich das AAB3 und an der Rückseite der Winzer mit seiner Erzeugeretikette. Von den Bataillonsangehörigen wird der Bataillonswein einzeln oder im 2-er Karton als beliebtes Geschenk bei verschiedensten Anlässen vom Geburtstag über Weihnachten bis hin zum Gastgeschenk mit Stolz überreicht.

TRADITIONSBAUM IN DER BOLFRAS-KASERNE

MAIBAUMAUFSTELLEN DURCH DIE UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT MISTELBACH

Bericht: Vizeleutnant Andreas Posch
Foto: Kontrollor Dietmar Bodensteiner

Der Zweigverein Mistelbach der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich hat am 28. April einen Maibaum für die Bediensteten der Bolfras-Kaserne aufgestellt. Ein großer Dank gebührt dem Bezirksförster Ing. Herbert Pickl für die Mithilfe bei der Beschaffung des Baumes. Der Obmann des Zweigvereines Mistelbach der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich möchte sich bei seinem Team, das ihn tatkräftig unterstützt hat, bedanken. Ein besonderer Dank geht an die vielen Bediensteten und Soldaten im Ruhestand, die sich an diesem Tag die Zeit genommen haben, das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 hochleben zu lassen.



22. JULI 2022

ANGELOBUNG IN GROßSCHWEINBARTH

28. JULI 2022

ANGELOBUNG IN WEIKENDORF

gemeinsam mit dem Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4

5. AUGUST 2022

ANGELOBUNG IN MARCHEGG

gemeinsam mit der Flieger- und Fliegerabwehrtruppenschule

Veranstaltungen finden unter Berücksichtigung der jeweiligen COVID-19 Maßnahmen statt

VERLEIHUNGEN / NACHRUF

Wehrdienstzeichen 2. Klasse

für 15 Jahre Dienstleistung im
Österreichischen Bundesheer

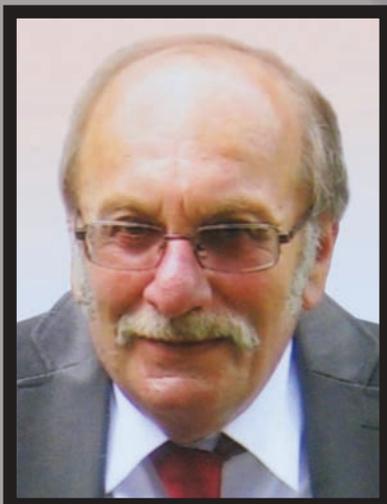
Oberwachtmeister Jürgen Hiller



Wehrdienstzeichen 3. Klasse

für 5 Jahre Dienstleistung im
Österreichischen Bundesheer

Leutnant Peter Tinhof
Wachtmeister Lukas Schuh
Wachtmeister Felix Zissler
Korporal Benjamin Bernreiter



Facharbeiter Elektriker

Helmut Neumann

Am Montag, den 2. Mai 2022 erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Mitarbeiter der Gebäudeverwaltung nach langer, schwerer Krankheit im 69. Lebensjahr verstorben ist. In seiner beruflichen Dienstzeit vom 1. Februar 1980 bis 30. April 2016 in der Bolfras Kaserne war Helmut mit Leib und Seele als „Elektriker“ tätig. Als hervorragender und außerordentlicher Praktiker glänzte er zudem mit seinem überragenden und vielseitigen Fachwissen. Seiner Familie wollen wir auf diesem Wege unser tiefes Mitleid zum Ausdruck bringen.

Auf dem Föllimer Ortsfriedhof fandest du die letzte Ruhe.
Helmut, wir werden Dich immer in lieber Erinnerung behalten!

BEFÖRDERUNGEN



zum Oberleutnant

Leutnant Andreas Hackl
Leutnant Alexander Schulz



zum Oberstabswachtmeister

Stabswachtmeister Thomas Neumeister
Stabswachtmeister Gerald Varga



zum Stabswachtmeister

Oberwachtmeister Thomas-Christian Schwarz



zum Oberwachtmeister

Wachtmeister Florian Haniger



zum Wachtmeister

Zugsführer Oliver Handler
Zugsführer Manuel Leisser
Zugsführer Dominik Loidolt
Zugsführer Aaron Riedl
Zugsführer Felix Zissler



DER VEREIN BOLFRAS BEDANKT SICH BEI SEINEN UNTERSTÜTZERN

SPUSU Mobilfunkanbieter
Autobusunternehmen Herbert Gschwindl
Österreichischer Fußball-Bund
BAWAG P.S.K.
McDonalds: Renate Marschalek
Regierungsrat Manfred Modli
Herta Margarete und Sandor Habsburg-Lothringen
Abgeordneter zum Nationalrat Andreas Minnich
Krebs & Dori Steuerberatung GmbH
Autopartner Karl: Mag. (FH) Sabine Buryan
Steinbau Felzl: Manuela und Ing. Christian Felzl
Steinmetzmeister Gerhard Felzl
Transportunternehmen Werner Magyer
Amtsärztin Dr. Sabine Ulrich-Pur
Gemeinderätin Elke Liebmingner
Generalmajor i.R. Mag. Franz Enzenhofer
Oberst Walter Posch
Dr. Hermann Spörker, Traditionsverband Heereskraftfahrwesen

ÖKB Niederösterreich: Vizepräsident Mag. Wolfgang Heuer
ÖKB Hauptbezirk Mistelbach: Obmann Vizeleutnant Alois Kraus
ÖKB Hauptbezirk Hollabrunn: Obmann Franz Schrolmberger
ÖKB Bezirk Wolkersdorf: Obmann Rudolf Roschitz
ÖKB Bezirk Mistelbach: Obmann Johann Lehner
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Obmann Walter Ofenauer
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Herbert Ofenauer
ÖKB Hauptbezirksobmann a.D. Otto Steindorfer
Gerhard Tritremmel
Gemeinderat Leopold Gail
Bestattung Josef Schwankhart
em Rechtsanwalt Dr. Michael Schneditz-Bolfras
Dipl. Ing. Rainer Feucht
Friederike Bohac
Dipl. Ing. Heinz Kurka

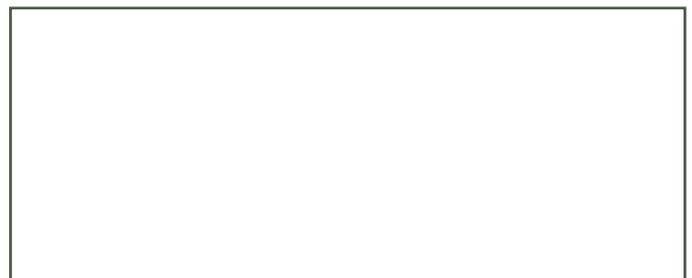
IBAN: AT96 6000 0000 9304 2666



**DIE ZEITUNG DES
AUFKLÄRUNGS- UND
ARTILLERIEBATAILLONS 3**

Haydn-gasse 12
2130 MISTELBACH

Erscheinungsort MISTELBACH
Verlagspostamt 2130 MISTELBACH



Österreichische Post AG
P.b.b. Verlagsnummer: 15z8388434